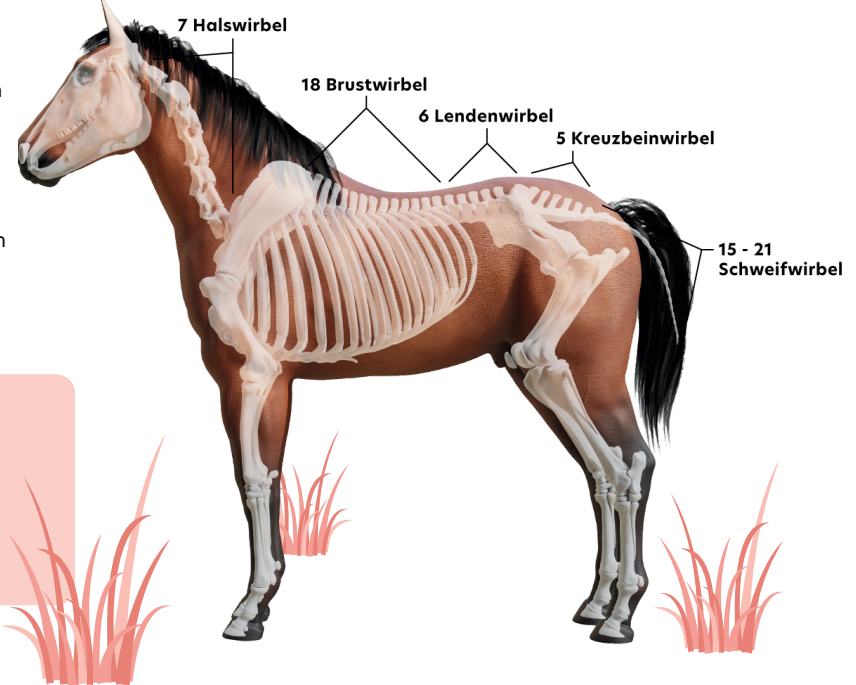


# KISSING SPINES

Hierbei handelt es sich um einen Prozess, bei dem sich die Abstände zwischen den Wirbelkörpern und den dazugehörigen Dornfortsätzen, der Brust- und Lendenwirbelsäule, zunehmend verringern. Bis zu dem Punkt, an dem durch die Entzündungsprozesse die sich berührenden Knochenteile miteinander verwachsen.

## Exkurs Anatomie

- **Brustwirbel** – Zeichnen sich durch sehr lange Dornfortsätze aus, vor allem vom dritten bis zum sechsten Wirbel, welche den Widerrist ausmachen
- **Vorderer Bereich der Brustwirbelsäule:** Dornfortsätze zunächst leicht nach hinten geneigt, ab dem 10. Brustwirbel richten diese sich gerade auf.
- **Übergang zu den Lendenwirbeln:** Dornfortsätze fangen an, sich nach vorne zu neigen.
- Durch die unterschiedliche Neigung unterscheiden sich auch die Abstände zwischen den Fortsätzen.



### **i** Die Wirbelsäule des Pferdes besteht aus:

- 7 Halswirbeln
- 18 Brustwirbeln
- 6 Lendenwirbeln
- 5 miteinander verwachsenen Kreuzbeinwirbeln
- 15-21 Schweifwirbeln

## Krankheitsverlauf

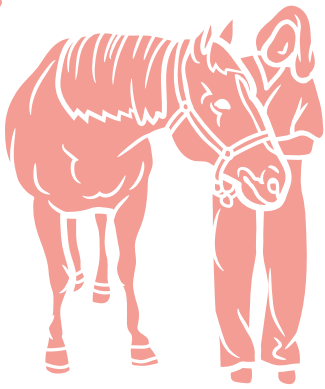
**Wichtig!** Der genaue Verlauf kann je nach Pferd individuell variieren.

- **Schmerzhafte Entzündungen und Abnutzung der Knorpelschicht**, durch Reibung oder direkten Kontakt der Wirbel.
- **Verknöcherung** – Bei Fortschreiten der Entzündung, versucht der Körper die betroffenen Bereiche mittels Verknöcherung zu stabilisieren und reparieren.
- **Eingeschränkte Beweglichkeit** – Wie auch bei Arthrose klingen nach einer vollständigen Verknöcherung die Schmerzen in diesem Bereich wieder ab. Allerdings wird dadurch die Beweglichkeit deutlich eingeschränkt.



## Mögliche Ursachen

- **Reiten** – Durch fehlerhafte Ausbildung und falsches Reiten, kann die Erkrankung ausgelöst und vorangetrieben werden. (z.B. schnelles Einreiten, falscher Sattel, Überlastung, Fehlhaltung und unnatürliche Bewegungen)
- **Genetische Veränderungen** zu Senkrücken oder Wirbelengstellen, kann zu einer erhöhten Anfälligkeit führen.
- **Ungünstige Haltungsbedingungen** und **mangelnde Bewegungsmöglichkeiten**.
- Eine **Muskelschwäche im Rückenbereich**.
- **Schwere Verletzungen** durch einen Unfall oder Sturz (z.B. Frakturen oder Verschiebungen) können das Risiko erhöhen.
- Erkrankungen wie z.B. Muskelentzündungen, Arthritis, Hufrehe oder andere Erkrankungen, die zu Verspannungen oder Muskelproblemen im Rückenbereich führen, können ebenfalls eine Rolle spielen.



## Symptome bei Kissing Spines

- Rittigkeitsprobleme bis hin zu Unrittigkeit
- Leistungsabfall
- Taktfehler & Bewegungsstörungen
- Widerwille, rückwärts zu gehen
- Springen ohne Rücken oder Verweigern
- verminderte Tragkraft der Hinterhand
- Durchdrücken des Rückens
- Sattel- / Gurtzwang
- Empfindlichkeit auf Berührungen
- Widerwille, sich in der Box hin zu legen oder sich zu wälzen
- Schwierigkeiten beim Urin- und Kotabsatz
- Verhaltensveränderungen
- Zähneknirschen
- Verspannungen / steifer Rücken
- Muskelschwund



## Diagnose

Die Diagnose von Kissing Spines basiert in der Regel auf einer gründlichen Untersuchung durch einen Tierarzt. Dabei können verschiedene diagnostische Verfahren eingesetzt werden, um eine genaue Diagnose zu stellen und den Schweregrad der Erkrankung zu beurteilen.



## Behandlung & Rehabilitation

Die Behandlung von Kissing Spines zielt darauf ab, Schmerzen zu lindern, die Beweglichkeit zu verbessern und eine bessere Rückengesundheit zu fördern. Die Behandlungsstrategie hängt vom Schweregrad der Erkrankung und den individuellen Bedürfnissen des Pferdes ab. Die Rehabilitation nach der Behandlung von Kissing Spines ist wichtig, um das Pferd langsam wieder an Belastung und Bewegung zu gewöhnen.

Regelmäßige Überprüfungen durch den Tierarzt sind wichtig, um den Fortschritt des Pferdes zu beurteilen und eventuelle Rückfälle oder weitere Behandlungsbedürfnisse frühzeitig zu erkennen. Ebenfalls sollte die Entscheidung, ob mit diesem Befund noch geritten werden kann, stets in Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt getroffen werden.

## EIN LEBEN MIT KISSING SPINES - WORAUF DU ACHTEN MUSST?

### 1 Haltung

- ▶ Ausreichend Bewegung und Weidegang.
- ▶ Boxenhaltung minimieren, um Stehzeit zu verringern.
- ▶ Weiche und gepolsterte Unterlage in der Box.

### 3 Fütterung

- ▶ Ausgewogene und angepasste Fütterung.
- ▶ Ausreichend hochwertiges Raufutter.
- ▶ Ergänzungsfutter, um zusätzlichen Bedarf an Aminosäuren, Mineralstoffen & Vitaminen zu decken.

### 2 Training

- ▶ Angepasstes Training, für die Rückengesundheit.
- ▶ Übungen, die die Muskulatur und die Losgelassenheit fördern.
- ▶ Immer auf Signale vom Pferd achten und Unbehagen oder Schmerz ernst nehmen.

### 4 Sattel

- ▶ Regelmäßige Kontrolle vom Sattler, für einen gut sitzenden Sattel, der keinen Druck oder Reibung verursacht.
- ▶ Gegebenenfalls spezielle Sattelunterlagen, um den Druck zu minimieren.